

Evensong im Advent
Freitag der Dreizehnte, Dezember 2019
Johanneskantorei / Wolfgang Abendroth
Sermonette Uwe Vetter
Psalm 37 Vers 4

Alles was dein Herz begehrt ...

Was tun, wenn Wünsche in Erfüllung gehen?

Erste Lesung NT

Gebet Jesu in Getsemani MarkusEvg 14
(32) **Und sie kamen zu einem Hofe mit Namen Gethsemani (ÖlpresenPlatz) Und Jesus sprach zu seinen Jüngern: Setzt euch hier, bis ich gebetet habe. ... (35) Und ging ein wenig weiter, fiel auf die Erde und betete, dass, so es möglich wäre, die Stunde (der Verhaftung, Verhöre und Kreuzigung) an ihm vorüberginge, (36) und sprach : „Abba, mein Vater, es ist dir alles möglich; nimm diesen Kelch von mir. Doch nicht, was ich will, sondern was Du willst geschehe!“**

Magnificat

Zweite Lesung AT

Psalm 37. (Übersetzung nach Martin Luther)
Von David.

(3) **Hoffe auf den HERRN und tu Gutes, bleibe im Lande und nähre dich redlich.** (4) **Habe deine Lust am HERRN; der wird dir geben, was dein Herz wünscht.** (5) **Befehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf Ihn, Er wird´s wohl machen.** (6) **und wird deine Gerechtigkeit heraufführen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag.** (7) **Sei stille dem HERRN und warte auf Ihn.**

Heute ist Freitag-der-Dreizehnte! Ein verwünschter Tag, an dem man besonders vorsichtig sein sollte (sagen die Abergläubigen). Am Freitag-dem-dreizehnten passieren deshalb die meisten Missgeschicke. Besonders misslich ist das, wenn man ausgerechnet heute, unter Zeitdruck, seinen Weihnachtswunschzettel zu schreiben versucht: In elf Tagen ist schon Heiligabend! Los, wünsch dir was! - Aber was soll man sich bloß wünschen ?!

Gut, ja, es gibt's schon Dinge, die man sich wünscht. ° Da gibt's die Wünsche, viel zu groß

für den Wunschzettel, die fangen an mit dem Satz: „Also wenn wir mal im Lotto gewinnen...“. Auf einer Weihnachtsliste sorgten solche Wünsche für Panik unter jenen, die es ja besorgen müssten. – ° Und dann gibt es Wünsche, die ernst gemeint sind, aber auch nicht unterm Weihnachtsbaum liegen: Gesundheit. Oder dass man die Gabe behält, sich an etwas freuen zu können. Und dass niemand, der einem etwas bedeutet, zu Schaden kommt. Oder dass Menschen, die einander hassen, sich wieder versöhnen... Ja, es gibt *schon* Premiumwünsche, aber da geht's um 'Sachen', die halt keine 'Sachen' sind.

1

Habe deine Lust am HERRN; der wird dir geben, was dein Herz wünscht. – Was, wenn man keine **Lust** hat, weil man wunschlos glücklich ist? denkt sich manch einer, wird unwirsch und macht aus Versehen einen Fehler: Lass mich mit Wunschzetteln in Ruh! Denkt euch gefälligst selbst was aus! – Was wie ein gewieftes Spießumdrehen wirkt, hat enorme Risiken. Wenn Sie das Geschenkeaussuchen andern überlassen, dann treiben Sie die Armen dem >Black Friday< ins Netz. Sie decken sich mit Schnäppchen ein, die beim Beschenken an Heiligabend zu Schnappatmung führen. >Black Friday< lebt von der Verzweiflung der Menschen, die wunschlos zufriedenen Menschen was schenken sollen. >Black Friday< ist der Tag, an dem´s dreizehn schlägt. Hier waltet die Kunst, uns Dinge anzudrehen, die wir zuvor nie haben wollten¹. Also, wenn Sie sagen: Denk dir selbst was aus! gehen Sie ein unkalkulierbares Risiko ein.

Das Klügste, was Ihnen bleibt nach solchen Bescherungen, ist : Schreiben Sie am zweiten Feiertag auf einen Zettel säuberlich alle Dinge, die Sie gerade unterm Baum gefunden haben, was immer es sei, und dann schreiben Sie drüber : „MEIN WUNSCHZETTEL“ So machen Sie andren eine Freude.

2

Ich weiß, Sie werden jetzt denken: Wunschzettel-Schreibblockaden sind Luxusprobleme, gibt es wirklich nichts Ernsteres! Doch die Bibel belehrt uns eines anderen.

¹ Das Streiflicht, 29.Nov.2019, Süddeutsche Zeitung.

Wünschen, bitten, beten – im Glauben ist das eine ernste Sache, die Folgen hat. >Bittet, so wird euch gegeben!< warnt uns die Bergpredigt. Überlegt, worum ihr bittet und was genau ihr euch wünscht! sagten die ersten Christen. Rechnet immer mit der Möglichkeit, dass **der HERR uns tatsächlich geben könnte, was unser Herz sich wünscht.**

Liebe Evensonggemeinde, ist Ihnen bewusst, wie leicht man sich ver-wünschen kann, heutzutage? Ist Ihnen das schon mal passiert, dass Sie etwas herbeigesehnt, ja sogar darum gebetet haben, und dann bekamen Sie das auch, und dachten hinterher: O nein, um Gottes willen, wie konnte ich nur !?

° Die meisten Ver-Wünschungen passieren bei Bestellungen übers Internet. Dem Modell in der online-Werbung passt das Kleid immer wie angegossen. Aber wenn es dann kommt und Sie probieren es an – o mein Gott! Sofort retour, oder gleich in die Tonne damit, unter dem andern Müll versteckt, bevor das jemand sieht!

° Oder es passiert wie dem sechzig jährigen Ehepaar, das zufrieden im Park auf der Parkbank nebeneinander sitzt. Bis plötzlich ein Trupp gutaussehender junger Modells vorbeikommt. Denkt der sechzigjährige Mann im Stillen: „Ich wünschte mir, meine Frau wäre dreißig Jahre jünger als ich“. Und zack! geht der Wunsch in Erfüllung, und der Mann ist neunzig. So kann's gehen.

° Ein anderer denkt: Ich brauche Tapetenwechsel, mir reicht's! O wie schön ist Panama. Und betet: Lieber Gott, ich brauche Veränderung, hol mich hier raus! – Zwei-, dreimal ignoriert der Barmherzige das und sagt beschwichtigend: „**Bleibe im Lande und nähre dich redlich**“... Aber eines Tages *kriegen* Sie Ihre Veränderung und *landen* in Ihrem Panama – und dann folgt der Katzenjammer: Das ist ja noch schlimmer als vorher!²

Es gibt im Leben (schrieb der Dichter George Bernhard Shaw) zwei Tragödien: Die eine ist die *Nichterfüllung* eines Herzenswunsches, und die andere ist seine *Erfüllung*. Und da fragt man sich

schon: Was ist das nur für eine **Lust am HERRN; der wird dir geben, was dein Herz wünscht** ?!

3

Übermorgen ist dritter Advent, höchste Zeit, sich zu vergewissern: Was weiß unser Glaube übers Wünschen und seine Risiken und Nebenwirkungen? Und da erfahren wir: nach christlichem Glauben ist Gott *nicht einfach der Erfüllungsgehilfe unserer unbedachten Träume*. Und das ist unser Glück. Die gläubigen Menschen haben sich ein adventliches **Vergnügen** gemacht: Sie haben Gott gefragt, um was sie ihn bitten sollen. **Vergnüge dich am HERRN**, so heißt es in unserem Psalm, **Er gibt dir Bitten deines Herzens**. Merken Sie den Unterschied? Es heißt nicht: Sag ihm, was er liefern soll. Sondern : bitte Gott, dass er dir eingibt, was dein Herz erbitten soll. Bitte Gott um die wirklich guten und richtigen Wünsche. Lass den Himmel ein Filter deiner Wünsche sein. Gönn dir das **Vergnügen**, dass Gott deinen Wunschzettel gegenliest. **Wälze auf den HERRN deinen Weg und vertraue ihm, Er wird's machen.**

Und damit gerät auch das, was *nicht* wie erhofft in Erfüllung geht, in ein warmes Licht. Ein gutes Leben besteht nicht aus einer lückenlosen Serie von erfüllten Wünschen. Ja, selbst „schöne Bescherungen“ bekommen mit einem Mal eine andere Wertigkeit:

° Durststrecken und Entbehrung sind's, die unsere Persönlichkeit formen.

° Erfahrungen, die für sich genommen keinen Sinn machen, werden zu Puzzleteilchen eines großen Bildes, das noch keiner kennt.

° Abschiede reißen Wunden, tun lange weh, aber sie machen uns selbständiger.

° Und wenn wir Jesus fragen, wird er sagen: Das Leben ist nicht fair. Aber ich habe gelernt: es gibt Opfergänge, die dem Leben dienen. >**Abba**, Vater<, betete Jesus in Gethsemani, >**lass diesen Kelch an mir vorübergehen**<. Wäre dieser Wunsch erfüllt worden, säßen wir alle nicht hier.

Deshalb fügte der Christus, geistesgegenwärtig, eine Formel hinzu, mit denen Christen seitdem in Gedanken jedes Gebet beenden: **Doch nicht, was ich will, sondern was Du willst, geschehe!**

² „Vor Ankommen wird gewarnt“ ist eine Kapitelüberschrift bei Paul Watzlawick in seinem ultimativen Ratgeber „Anleitung zum Unglücklichsein“

Das war die Rückversicherung gegen Verwünschungen aus Furcht, Sammelwut und Unachtsamkeit.

Vergnüge dich am HERRN. Er gibt dir Bitten deines Herzens.

Wenn Sie also spät dran sind und am 3.Advent immer noch keine Ideen haben, schieben Sie Ihren leeren Wunschzettel zu Gott rüber und sagen Sie : Such Du mir was aus.

*

Übrigens: es ist jetzt etwa halb acht, bestimmt stehen jetzt drei Sterne am Himmel. Der Tag ist um. Sie haben Freitag-den-Dreizehnten heil überstanden. Auch so ein Geschenk, das auf keinem Wunschzettel stand.

Amén.

☞ Chor : Nunc Dimittis

Fürbitten

Und nun, himmlischer Vater, stehen wir auf der Schwelle zum dritten Advent und Du fragst : „Was wollt ihr, das ich euch tun soll?“ (MatthEvg 20:32). Da bitten wir Dich um das, was übers Wochenende so schwer zu beschaffen ist :

Wir bitten Dich darum, dass Menschen ans Licht kommen, die immer noch wie verpackt und ungeöffnet leben: Lass die Schüchternen an Selbstwertgefühl gewinnen. Mach die Ängstlichen ein bisschen mutiger. Und die Dickfelligen lass etwas Mitgefühl entwickeln. Lass die Schwachen ihre Stärken entdecken und die Zögerlichen einen Sprung wagen. HERR, wir bitten Dich um kleine Offenbarungen.

Wir bitten Dich für alle, die sich um Gesundheit sorgen, die für sich selbst oder mit andern bangen und hoffen, dass der Kelch noch einmal an ihnen vorübergehe. Wir bitten Dich für alle, die zurückstecken und kürzer treten müssen, und sich zu arrangieren haben mit dem, was ihnen bleibt. HERR, der Du allein Wunder tust, zeig, was Du kannst, und lenke ihren Blick auf das, was geht.

Wir bitten Dich für alle, die ständig auf der Suche nach 'Panama' sind. Die kaum hier sind, schon wieder fort müssen. Die das Gute nicht kosten, weil es etwas Besseres geben muss, und bei denen jeder erfüllte Wunsch sieben neue gebiert. HERR, sei mit ihnen und filtere ihre Wünsche und leite ihren Gang mit Deiner Vorsicht.

Wir bitten Dich für alle, die alles besitzen, was ein Mensch sich wünschen kann, nur eines nicht: Menschen, dem man sich anvertraut, mit dem man Geheimnisse teilt, und gewagte Träume und Zeit und das Leben. HERR, lass sie nicht vergebens warten und schenke ihnen eine Begegnung, die aus Steinen 'Kinder' erweckt.

Das bitten wir durch Jesus Christus im Heiligen Geiste. Amén.
